



## ADAC unterstützt Einrichtung einer Markttransparenzstelle

ADAC unterstützt Einrichtung einer Markttransparenzstelle <br /><br />Kraftstoffmarkt <br />Mehr Wettbewerb notwendig <br />Der Wettbewerb auf dem deutschen Kraftstoffmarkt muss dringend gestärkt werden. Das haben die Sektoruntersuchung des Bundeskartellamtes und die zuletzt extrem überhöhten Kraftstoffpreise gezeigt. Der ADAC unterstützt daher die geplante Einrichtung einer Markttransparenzstelle beim Bundeskartellamt. Deren Aufgabe muss es sein, der Wettbewerbsbehörde umfassend Informationen über Einkaufs- und Verkaufspreise für Kraftstoffe zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen Behinderungen von freien Tankstellen durch große Anbieter unterbunden werden. Im Rahmen einer öffentlichen Experten-Anhörung diskutiert heute der Wirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages über den Gesetzentwurf zur Markttransparenzstelle. Angesichts der besonderen Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs auf dem Kraftstoffmarkt für die Autofahrer kritisiert der ADAC jedoch, dass zur Anhörung keine Vertreter von Verbraucherinteressen eingeladen wurden. <br />Der ADAC erwartet, dass mit der Markttransparenzstelle auch eine Online-Datenbank aufgebaut wird, über die sich die Autofahrer laufend über die aktuellen Kraftstoffpreise in ihrer Umgebung informieren können. Deswegen müssen die Anbieter auch verpflichtet werden, ihre Kraftstoffpreise in Echtzeit in der Datenbank zu veröffentlichen. Zudem fordert der Club, dass sämtliche Preisdaten auch den bereits bestehenden Internet-Informationssystemen wie der Online-Plattform des ADAC zur Verfügung gestellt werden. <br />Mit der vom Bundeskartellamt angekündigten zweiten Sektoruntersuchung auf dem Kraftstoffmarkt kommt die oberste Aufsichtsbehörde einer Forderung des ADAC nach. Diese Untersuchung zielt darauf ab, die Zusammenhänge zwischen den Rohölpreisen, den Großhandelspreisen und den Tankstellenpreisen näher zu beleuchten. <br />Der ADAC hatte sich im Frühjahr dieses Jahres mit einer beim Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie in Auftrag gegebenen Studie zum Kraftstoffmarkt aktiv in die laufende Diskussion eingebracht. Dabei wurden unter anderem Maßnahmen gegen die Behinderungen und Diskriminierung freier Tankstellen im Raffineriebereich sowie eine Verschärfung des Wettbewerbsrechts vorgeschlagen. Der Einführung von Preisregulierungssystemen wie in Österreich oder Australien wird in der Studie jedoch eine klare Absage erteilt, da diese in den beiden Ländern tendenziell zu höheren Kraftstoffpreisen geführt haben.<br /><br />Weitere Information finden Sie unter <http://www.presse.adac.de> <br />Interviewpartner für TV/Hörfunk erreichen Sie unter 089/7676-2625 oder 089/7676-2078. <br />Sollten Sie diesen E-Mail-Service des ADAC künftig nicht mehr nutzen wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen und der E-Mail-Adresse an <mailto:presse@adac.de> <br />

### Pressekontakt

ADAC

81373 München

### Firmenkontakt

ADAC

81373 München

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder